

Selbstevaluation in Schulen (SEIS)

Bessere Qualität in allen Schulen

Glossar für Lehrer/innen (2005)

Hinweise zum Ausfüllen der Fragebögen

Bitte stellen Sie das Glossar den Lehrer/innen zur Verfügung, indem Sie entweder Kopien verteilen oder das Glossar auf Folie kopieren.

Erklärung der Antwortskala:

- „stimme völlig zu“ bedeutet „ich finde, das ist ganz sicher richtig“
- „stimme eher zu“ bedeutet „ich finde, das ist eher richtig“
- „stimme eher nicht zu“ bedeutet „ich finde, das stimmt eher nicht“
- „stimme gar nicht zu“ bedeutet „ich finde, das stimmt überhaupt nicht“

- „weiß nicht“ bedeutet, dass ich nicht genügend Informationen habe, um die Frage beantworten zu können.

Frage	Erklärung
L 5	„Leistung“: Diese Frage bezieht sich auf die Schülerlernleistungen
L 7 (6)	„Informationen zu nutzen und sie ihren Mitschüler/innen in der Klasse zu erklären“: Informationen zu nutzen und anderen Schüler/innen zu präsentieren (z. B. in Form eines Vortrags)
L 10 (16)	„Die Schüler/innen sammeln Erfahrungen in der Arbeitswelt“: die Schule bietet den Schüler/innen z. B. Möglichkeiten Praktika in Unternehmen oder Betriebsbesichtigungen zu machen
L 12	„in Zusammenhang steht“: d.h. die einzelnen Fächer sind miteinander verknüpft: z. B. wird das, was die Schüler/innen in Mathematik gelernt haben, auch in Physik verwendet
L 13	„überfachliche Fähigkeiten“: Fähigkeiten, die in jedem Fach gebraucht werden, z. B. die Fähigkeit zu selbstständigem Arbeiten, zum Arbeiten in Gruppen etc.
L 14	„stimmen die Lehrpläne zwischen den einzelnen Fächern ab“: z. B. werden bestimmte Themen fächerübergreifend bearbeitet (z. B. das

	Thema „Wasser“ in Chemie, Biologie und Erdkunde)
L 15	„dass der Lehrplan ein kontinuierliches Ganzes von Klasse zu Klasse bildet“: dass die Lerninhalte eines Jahrgangs auf den Lerninhalten der vorhergehenden Jahrgänge aufbauen
L 16	„wie das Curriculum umgesetzt wird“: Diese Frage bezieht sich auf Ihre persönliche Zufriedenheit mit der schulinternen Umsetzung des Lehrplans (Vermittlung der überfachlichen Fähigkeiten, gemeinsame Bearbeitung bestimmter Themen, Aufbau der Lerninhalte verschiedener Jahrgangsstufen aufeinander)
L 19, 20	„Ziele der Schule“: was die Schule für ihre Schüler/innen und die Schulgemeinde erreichen will
L 21	„ist das Lernen der Schüler/innen am wichtigsten“ Diese Frage bezieht sich auf alle Lernleistungen, nicht nur auf die fachlichen (d.h. kognitiven, akademischen) Leistungen
L 33, 34, 35	„finanzielle Mittel“: alle Geldmittel, auf deren Verwendung die Schule einen Einfluss hat
L 56, 57, 58, 59, 60	„Gemeinde“ bzw. „Menschen in der Gemeinde“: alle Menschen und Vertreter von Einrichtungen, die sich im weiteren Einzugsbereich der Schule befinden (also z. B. im Stadtteil oder Dorf)
L 61	„klare Verhaltensregeln“: eine schriftliche, allen zugängliche Beschreibung, wie sich Schüler/innen in der Schule verhalten sollen und was passiert, wenn sie sich nicht angemessen verhalten
L 68	„haben eine ähnliche Erwartungshaltung“: alle Lehrer akzeptieren die Verhaltensregeln für Schüler/innen und erwarten, dass die Schüler/innen ihnen folgen.